



DEMOKRATIE IST KEINE SELBST- VERSTÄNDLICHKEIT

Tendenzen als Herausforderung
für Staat und Zivilgesellschaft

28. MAI 2019, 18 UHR, NORDEN

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Landesbüro Niedersachsen

Veranstaltungsort
**Kreisvolkshochschule
Norden gmbh**
Uffenstraße 1
26506 Norden
<https://kvhs-norden.de>

Konzeption
Alexander Bodenstab
Referent im
Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Mitarbeit
Ela Otto
Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltungen werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verweigern oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

Organisation
Jennifer Burger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: [FES-Niedersachsen](https://www.facebook.com/FES-Niedersachsen)
Twitter: [FES_Nds](https://twitter.com/FES_Nds)
Instagram: [fes_niedersachsen](https://www.instagram.com/fes_niedersachsen)



Anmeldung online:

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

© Fotos: dpa Picture Alliance; ssuguy/shutterstock.com

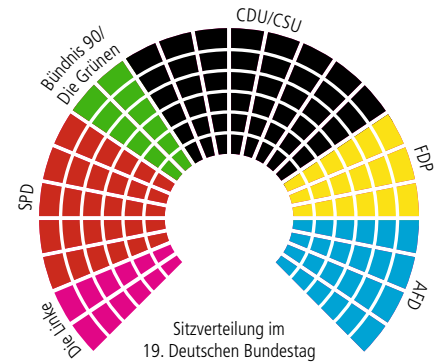
Populistische und rechtsextreme Tendenzen nehmen überall zu – in Europa wie weltweit. Nationalgesinnte und rechte Parteien gewinnen rasant an Zustimmung in der Bevölkerung und erzielen erstaunliche Wahlerfolge. In Deutschland lässt sich ein solcher Rechtsruck ebenfalls erkennen. Rechtspopulist_innen grenzen sich selbst und ihre Gruppe stark von Menschen anderer Herkunft oder Religion ab und schüren gezielt Ängste und Vorurteile in der Gesellschaft. Dies zeigt sich besonders im Umgang mit Geflüchteten und Migrant_innen.

Rechtsextremismus hat dabei zahlreiche Facetten. Besorgniserregend ist, dass rechte Parteien zunehmend auch Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft für sich gewinnen können, weil diese glauben, dass ihre Ängste und Sorgen nicht ernstgenommen werden. Diese Entwicklung ist beunruhigend und zeigt: die Demokratie braucht mehr Unterstützer_innen und Freunde, die sich mutig artikulieren. Mehr denn je ist die Zivilgesellschaft gefragt, aktiv zu werden gegen Rechts!

Wir haben in Deutschland ein wachsendes Problem durch Ressentiments gegen Geflüchtete, gegen Frauen, schlicht gegen Andersdenkende! Reicht dieses Problem wirklich bis in die Mitte der Gesellschaft? Und: Wie können wir unsere Demokratie dagegen stärken?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

DEMOKRATIE IST KEINE SELBST- VERSTÄNDLICHKEIT



PROGRAMM: DIENSTAG, 28. MAI 2019

18.00 Uhr

BEGRÜßUNG

Alexander Bodenstab, Referent im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

EINFÜHRUNG

Johann Saathoff MdB, Vorsitzender der SPD-Landesgruppen Niedersachsen/Bremen

IMPULS

Andreas Kemper, Soziologe und Publizist

PODIUMSDISKUSSION UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Marlene Böger, Pädagogische Assistentin des Europahauses in Aurich

Andreas Kemper

Karolina König, Jugendforum der „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Aurich“

Johann Saathoff MdB

Moderation: **Cosima Schmitt**, Journalistin und ZEIT-Autorin

20.00 UHR

GET TOGETHER UND AUSKLANG

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
www.fes.de/niedersachsen

Antwort

Veranstaltung: **DEMOKRATIE IST KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT**

Rechte Tendenzen als Herausforderung für Staat und Zivilgesellschaft

am **Dienstag, 28. Mai 2019, 18 Uhr, Kreisvolkshochschule Norden gGmbH**, Uffenstraße 1, 26506 Norden

☐ Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Bitte teilen Sie uns mit, welchen individuellen Unterstützungsbedarf Sie haben (z.B. Gebärdendolmetschung etc.):

☐ Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

☐ Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.